

Ohren auf und los!

Das hr2-Kinderfunkkolleg Musik

www.kinderfunkkolleg-musik.de

14

Machen Tiere auch Musik?

Von Niels Kaiser

Erstsendung: 18.10.2020, 08.45 Uhr, hr2-kultur

Länge: 12'14" **MIT Jingle VORN**

Sprecher:

Niels Kaiser

O-Töne:

Claudia Bullerjahn, Professorin für Musikwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Stephan Hübner ist Wissenschaftsredakteur beim Hessischen Rundfunk. Von Haus aus ist er Zoologe.

Klasse 6d des Adorno-Gymnasiums in Frankfurt a.M. Die Schülerinnen und Schüler der 6b haben sich im Unterricht ausführlich mit der Frage „Was ist Musik?“ beschäftigt. So haben sie z.B. Geräusche gesammelt und daraus eigene Kompositionen gemacht.

Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger darf es nur zu privaten Zwecken benutzen. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verteilung oder Zurverfügungstellung in elektronischen Medien, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors/der Autoren zulässig. Die Verwendung zu Rundfunkzwecken bedarf der Genehmigung des Hessischen Rundfunks.

Anmoderation:

Manche Tiere bringen mit ihrer Stimme Töne zustande, die wie Gesang klingen. Wenn Vögel zwitschern oder Wale ihre Unterwassergesänge anstimmen, dann erzeugen sie Melodien, die sogar mit der menschlichen Musik vergleichbar sind.

Damit geben sie Botschaften an ihre Artgenossen weiter. Ob sie auch einen Sinn für die Schönheit ihrer Klänge haben, weiß man nicht. Auf jeden Fall aber reagieren Tiere, wenn sie die Musik von Menschen hören. Ein Papagei pfeift sie nach und ein Kakadu beginnt dazu zu tanzen.

– Jingle "Kinderfunkkolleg Musik"

–Saint-Saëns | Volière

O-Ton Kinder (über Musik):

Ich würde sagen, dass Tiere auch Musik machen, weil z.B. ein Specht, wenn er gegen das Holz klopft und das dann vielleicht auch einen bestimmten Rhythmus hat, dass das dann auch als Musik durchgeht.

Spechthämmern

O-Ton Kinder (über Musik):

Ich finde auf jeden Fall, dass Tiere auch Musik machen können. Vögel zwitschern und auch Buckelwale unter Wasser, die singen ja auch. Und deswegen finde ich auf jeden Fall: Das ist Musik.

Niels:

Machen Tiere auch Musik? So wie wir Menschen? Oder machen sie ihre eigene? Das sind Fragen, die sich Menschen oft stellen, vor allem, wenn sie die Gesänge von Vögeln oder auch Walen hören. Sie gelten als die besten Sänger unter den Tieren. Schauen wir uns beide doch einmal etwas genauer an. Lassen sich ihre Gesänge mit Menschenmusik vergleichen? Gibt es vielleicht sogar Gemeinsamkeiten?

TRENNER

Walgesänge

Niels:

Wale singen über viele Stunden ohne Pause. Von Gesang sprechen Forscher deshalb, weil die Wale Tonfolgen erzeugen, die sich wiederholen. Richtige Strophen also, die sie zu einer Art von Lied zusammensetzen. Nur die männlichen Wale singen, und zwar ausschließlich in der Paarungszeit. Vermutlich, um Walfrauen anzulocken, vielleicht aber auch, um Rivalen fernzuhalten. So genau weiß man das gar nicht. Ihre Lieder aber wurden schon ziemlich genau untersucht. Die Musikwissenschaftlerin Claudia Bullerjahn von der Universität Gießen hat sich speziell mit dem Gesang der Buckelwale beschäftigt.

Buckelwalgesänge

O-Ton Bullerjahn: *Das Problem bei Buckelwalen ist ja: Die sind in einem Lebensraum, da ist man oft ganz weit entfernt vom nächsten Geschlechtspartner. Und deswegen müssen die in einer Weise singen, dass das auch ganz weit zu hören ist. Deswegen ist das oft in ganz tiefen Frequenzen. Die werden dann durch das Wasser ganz weit getragen.*

Buckelwalgesänge

O-Ton Bullerjahn: *Und man hat festgestellt, als man diese Gesänge analysiert hat, dass die zum Teil ähnlich wie menschliche Musik strukturiert sind. Also, ähnliche Abschnitte. Dass es dann schnellere Abschnitte gibt mit schnellem Tempo, und dann wieder welche, die langsamer sind. Und dass da ein Wechsel erkennbar ist. Und dass da auch Melodien entstehen.*

Albert Mangelsdorff mit Walgesängen | Schande

O-Ton Bullerjahn: *Eigentlich gibt es da sogar Ähnlichkeiten zur Popsong-Kultur. Man hat nämlich festgestellt, dass Buckelwale in einer Region immer ähnliche Lieder singen, wenn man so will. Und die singen das asynchron, also nicht zusammen, sondern jeder für sich alleine. Und sie singen dort oft über einen längeren Zeitraum, oft ein ganzes Jahr, immer den gleichen Song. Und in anderen Regionen ist es oft ein anderes Lied. Aber es kann passieren, dass ein Lied von den Walen offensichtlich so populär wird, dass es dann übernommen wird, dass andere Wale das nachsingen. Und dann hat man ein paar Jahre später dort auch dieses andere Lied, was es vorher bei den Buckelwalen in einer ganz anderen Region gab.*

Albert Mangelsdorff mit Walgesängen | Schande

Niels: Es gibt also sogar so etwas wie eine Walfisch-Hitparade. Aber wie ist das bei anderen Tieren?

TRENNER

Verschiedene Tierstimmen

Niels: Wenn Schweine grunzen, Frösche quaken, ein Hahn kräht oder ein Löwe brüllt, warum sprechen wir dann nicht von Gesang? Ganz einfach: Diese Tiere geben Laute von sich, die angeboren sind.

Hund bellt

Niels: Sie klingen immer gleich.

Katze miaut

Niels: Wale aber können die Klänge, die sie von sich geben, selbst gestalten. Etwas Neues erlernen oder auch erfinden. Genauso wie die Singvögel.

Saint-Saëns | Volière

O-Ton Kinder (über Musik):

Vögel, die singen ja auch ganz oft. Ein Vogel Männchen singt ganz schön, um das Weibchen anzulocken. Wenn das Männchen singt, dann komponiert es ja für das Weibchen ein Lied.

Niels: Stephan Hübner ist Zoologe und Wissenschaftsredakteur beim Hessischen Rundfunk. Er kennt die interessantesten Sänger unter den Vögeln.

Gesang eines Flageolettaunkönigs

O-Ton Hübner: *Es gibt eine ganz berühmte Vogelart aus Südamerika, das ist der Flageolettaunkönig. Diese Flageolettaunkönige, die benutzen, wenn sie singen, bestimmte Elemente, die auf ganz viele Menschen schön und harmonisch und musikalisch wirken. Und das ist in dieser Art noch nie bei einer anderen Tierart beobachtet worden.*

Carlos Barbosa-Lima | Uirapurú do Amazonas

O-Ton Hübner: *Sie verwenden, ganz bewusst offenbar, so genannte Konsonanzen. Also Töne, die sehr harmonisch miteinander zusammenklingen. Und das finden wir toll, und das ist auch eine Grundlage der Tonarten bei uns in der Musik. Und das hat dann eine Komponistin und einen Biologen angeregt, diese Vögel zu untersuchen. Und sie haben da sogar im Gesang von diesen Flageolettaunkönigen Passagen gefunden, wo sie sagten: Oh, der Vogel singt in genau derselben Weise, wie später Bach oder Haydn komponiert haben.*

Johann Sebastian Bach | Badinerie (Magali Mosnier)

Niels: Der Flageolettaunkönig hat offenbar dieselben Vorlieben für musikalische Harmonien wie wir Menschen. Aber er singt nicht aus purem Vergnügen, so wie wir das meistens tun. Bei den Vögeln dient das Singen, genau wie bei den Walen, der Suche nach einer Partnerin und der Revierabgrenzung.

Gesang einer Amsel

The Beatles | Blackbird

Niels Das Lied eines Singvogels wie z.B. einer Amsel besteht aus vielen kleinen Abschnitten, man kann auch sagen: Melodien. Jede davon klingt für sich immer gleich. Die Reihenfolge der Melodien aber gestaltet der Vogel immer wieder neu. Er erfindet Variationen wie ein Komponist.

Kate Bush | Aerial Tal

Gesänge von Goldammer und Buchfink

Niels: Jede Singvogelart hat ihre eigenen Melodien. Die meisten davon sind angeboren. Manche Singvögel wie z.B. Goldammer oder Buchfink können aber auch neue Melodien lernen. Je nachdem, in welchem Gebiet sie leben, klingen ihre Lieder dann anders. Sie singen sozusagen im Dialekt.

Gesänge von verschiedenen Buchfinken

O-Ton Hübner: *Diese Dialekte, wie man das nennt, die bleiben lebenslang erhalten. Und man kann wunderbar dann erkennen: Ist das ein Vogel, der jetzt aus Hessen, aus Bayern, aus Sachsen kommt. Und das führt so etwas ganz Interessantem, nämlich dass es bei den Vögeln zum einen Lautäußerungen gibt, die angeboren und unveränderlich sind. Und dann gibt es aber Lautäußerungen, die erlernt werden müssen, von den Eltern, die von der Umwelt beeinflusst werden, und da sind wir jetzt eben bei den Dialekten. Die lernen die Vögel beim Aufwachsen in einem bestimmten Gebiet.*

Saint-Saëns | Volière

TRENNER

O-Ton Kinder: *Da hab ich mal gesehen, wo das Herrchen eine Musik angemacht hat und der Kakadu hat angefangen zu tanzen und auch rumzuschlängeln.*

Kakadu krächzt und pfeift

Backstreet Boys | Everybody

Niels: Können Tiere auch tanzen? Dazu weiß Musikwissenschaftlerin Claudia Bullerjahn Genaueres.

O-Ton Bullerjahn über Musik:

Es gibt ein paar Tiere, die können sich auch zur Musik synchronisieren, d.h. die können sich genau im Rhythmus der Musik bewegen. Das können einige Tiere ganz besonders gut, z.B. auch Papageienvögel. Es gibt da einen ganz berühmten Kakadu, der heißt Snowball, den findet man auch im Internet. Der kann sich ganz prima zu Popmusik bewegen. Und zwar macht der das folgendermaßen: Der wechselt immer die Füße. Der hebt immer den einen Fuß hoch und dann wieder den anderen. Und das macht er genau im Rhythmus des Beats.

Kakadu krächzt und pfeift

Backstreet Boys | Everybody

Niels: Wenn ein Kakadu sich genau zum Beat einer Musik bewegen soll, dann braucht dafür er ein Rhythmusgefühl. Rhythmusgefühl heißt nicht, dass er z.B. einen bestimmten Trommelschlag hört und dazu dann sein Bein bewegt. Dann käme seine Bewegung ja immer ein kleines bisschen zu spät. Er muss schon vorher wissen, wann der Schlag kommen wird. Nur so kann er sich

gleichzeitig dazu bewegen. Er findet sich in den Rhythmus hinein, so wie wir beim Tanzen.

Kakadu krächzt und pfeift

Backstreet Boys | Everybody

O-Ton Bullerjahn: *Es gibt auch andere Tiere, die das können, denen man das adressieren kann. Z.B. bei Robben ist das bekannt. Allerdings: Papageien und Menschenaffen, die machen Bewegungen zur Musik, die passend sind, auch ohne dass man sie dazu auffordert. Wenn man die allein lässt mit Musik, dann wippen die oder schwingen so mit und können sich sogar anpassen. Wenn also die Geschwindigkeit der Musik verändert wird, dann machen die schneller mit.*

TRENNER

Wellensittiche zwitschern

O-Ton Kinder: *Ich hab zwei Wellensittiche, und als ich mir letztens mal Musik angehört habe, und in der Musik kamen auch ein paar Vogelstimmen vor, haben die darauf reagiert und wollten quasi mit dem Lied sprechen. // Der alte Hund von meiner Mutter, der hatte auch immer ein ganz bestimmtes Lied, wo er dazu immer so gejault hat.*

Hund jault

Niels: Tiere reagieren auf die von Menschen gemachte Musik. Es gibt sogar Musik, die extra für Tiere gemacht wird. Dafür hat Wissenschaftsredakteur Stephan Hübner ein Beispiel.

David Teie | Penelope's Nocturne

O-Ton Hübner über Musik:

Da gibt es einen Komponisten: David Teie, der ist aus den USA. Der hat Musik komponiert für Katzen, für Hunde und für Affen. Er hat z.B. für Katzen eine Musik aus ganz hohen, sehr reinen Tönen komponiert, die so abwärts gleiten. Das hört sich so ein bisschen an wie das Miauen von kleinen Katzen. Und das hat er mit einer Art von Schnurren unterlegt.

David Teie | Penelope's Nocturne

O-Ton Hübner über Musik:

Der David Teie, der hat sich auch mit Wissenschaftlern zusammengetan, und die haben das dann auch noch einmal richtig untersucht, naturwissenschaftlich. Bei den Katzen z.B. haben sie tatsächlich nachweisen können, dass auf diese Katzenmusik drei Viertel der Katzen eine ganz freudig erregte oder eine entspannte Reaktion zeigen. Und wenn man denen Musik vorgespielt hat, die für Menschen beruhigend wirkt, dann war das viel weniger als die Hälfte der Katzen, wo man nachweisen konnte, dass das auf die auch eine beruhigende Wirkung hat.

David Teie | Penelope's Nocturne

O-Ton Hübner über Musik:

Was auch noch mal ganz wunderbar unterstreicht, dass eine Katze vom Hören her die Welt ganz anders wahrnimmt als ein Mensch und der ganze andere Dinge wichtig sind.

Niels:

Wahrscheinlich ist es der Katze auch ganz egal, ob da gerade Musik läuft oder einfach nur etwas, das sich für sie gut anhört. Genauso wie es für einen Vogel völlig unwichtig ist, ob wir sein Gezwitscher für Musik halten oder ob nicht. Die Antwort auf die Frage „Machen Tiere auch Musik?“ hängt ganz davon ab, was wir selber uns unter Musik vorstellen.

Saint-Saëns – Volière

O-Ton Kinder (über Musik):

Manche Leute finden, das ist Musik und manche nicht, z.B. wenn Vögel zwitschern. Manche finden's als Lärm und manche als Musik.

Saint-Saëns – Volière